

1.)
Lieber Nicolas,

auch ich möchte mich mit ein paar Zeilen zu Deinem Brief äußern! Du weißt, dass ich Euch Kinder über alles liebe, deshalb habe ich noch immer für uns gekämpft wie eine Löwin die ihr Reich verteidigt.

Beginnen wir mal ganz von vorne als Marine in unser Leben getreten ist.

Das war an der Kommunion von Matteo. Damals habe ich sie auch verteidigt genauso wie ich es für dich tun würde, obwohl Ella mit ihrer Bemerkung „Marine habe keinen Respekt“ gar nicht so falsch lag damals. Man setzt sich nicht, wenn man zu Besuch ist im „Schneidersitz“ auf einen Stuhl. Ich habe damals darüber hinweg gesehen weil sie deine Freundin ist. Aber imponiert hat das uns auch nicht!!!

Obwohl ich sie damals uns hier geschlossen habe, ^{dennoch} ihr ja oft zu

2

Besuch hier war, musste ich
gegen so vieles ankämpfen was danach
passierte.

Der Besuch von deinen Freunden,
ich laßt sie alleine auf der Terrasse
sitzen und geht auf's Gelände hinfen.
Da war ich sehr, sehr enttäuscht
von Euch, besonders, dass mein
~~großer~~ Sohn auch das gleiche
macht wie der andere.

Und dann noch lächerlich auf die
Schippe genommen zu werden, das
war zu viel.

Zu laufe der Jahre kam dann
noch so viel an Nicht - Hanieren
deiner Freundin hier zu.

Sich für nichts entschuldigen,
sei es was verschütten auf d. Tisch,
Handtücher versauen, weil für's
Essen bedanken usw. ... kann
noch viel aufzählen.

Das alles kannte ich von Laura
und Lena nicht. Sie waren
beide höflich und zuvorkommend.
Immer wieder habe ich gedacht,
beide hatten Erziehung und
ein gutes Elternhaus, was mir

für Marlene immer viel fast,
denn sie kennt das nicht.

Sie zieht sich in ihr Schneckenhaus
zurück wenn etwas ihr zu nahe
geht, einfache Lösung...

Sie lässt Dich reden und regeln.

Das ist fast wie in einer
Anwaltskanzlei. Ich bin der
Kläger, du der Anwalt und
sie deine Mandantin.

Marlene zieht sich zurück wenn
es brenzlich wird und lässt
uns, - mich reden, ich rede ja zu viel,
aber besser als emotionslos
daneben zu stehen oder loszulaufen.

In unserem Hause sind wir
leben schon viele Menschen ein
und aus gefangen. Solche
und solche, ich habe versucht
mit jedem klar zu kommen
und alle höflich und respektvoll
zu behandeln. Das fehlt
deiner Freundin einfach und das
macht mich dann in Streit
so böse und wütend.

Für meine zu harten Worte möchte
ich mich hiermit entschuldigen

bei Karine...

Wahrscheinlich habe ich bemerkt,
dass es Dir in den Jahren des
Alleinseins nicht immer so gut
ging wie Ludwigshafen.

Bis heute kann ich das nicht
verstehen, du warst immer ein
offener Mensch, bist auf Fremde
zugegangen. Deine Freunde
hatten Beziehungen und du nicht.

Deshalb war ich immer der Meinung
dass du dich zu schnell geklammet
hast.

Du warst immer in all den Jahren
mein, halt, mein Gesprächspartner
mit Jurek, seinen Problemen usw.

Ich habe mich gerne angelehnt
an Dich, hatte Vertrauen zu Dir.

Aber das ist lange her, du
glaubst mir nicht mehr, ich darf
keine Äußerungen mehr machen,
erzählst alles zurück.

Bist einfach nicht mehr so
ein großer Teil von mir wie
früher.

Klar du hast dein eigenes Leben
deine eigenen Sorgen, gibt

Wahrscheinlich auch genug davon.
Du hast Dich verändert, bist
erwachsen geworden, was ich auch
schätze.

Aber sich abzuwenden, kein
Vertrauen und Glauben an
mich zu haben, ist das andere.
Wir haben uns nicht mehr
viel zu erzählen, das Vertrauen
fehlt einfach und das macht
mich traurig.

Dane Ansichten zum Elternhaus
haben sich verändert. Hat
eine Freundin einen guten Bezug
nach Hause, bleibt das Heim
John auch, ist leider so.

Ich bin ein Mensch der
Gefühle und Emotionen zeigt,
da war ich immer stolz
drauf. Das ist leider bei
Marine nicht der Fall, zumindest
was mich betrifft nicht.

Gerne möchte ich den Streit
beenden und mit Euch auf
einer gesunden Ebene klar kommen.

Ich plane mittlerweile meine Tage nicht mehr, sondern lebe sie wie sie kommen.

Jeder Tag sieht anders aus, sei es die Gesundheit oder das Zusammenleben mit Jannik und Papa.

Ich schaue geradeaus und was der Tag für mich bereithält.

Das Leben geht wahnsinnig schnell vorbei, besonders wenn man älter wird.

Alles was Papa u. ich noch erwarten vom Leben ist Gesundheit, Frieden in der Familie und das es endlich mit Jannik bergauf geht. Wir haben schon vieles erreicht mit ihm und sind ganz stolz auf Euch.

Du hast jetzt dein eigenes Leben, in das ich mich nun für nicht mehr einmischen darf.

Hätte nie gedacht, dass meine Kinder mal so eine Danke haben. Aber so ganz lässt eine Mutter sich den Mund nicht verfehlen.

Wir sind die Älteren und
bestimmt haben wir nicht immer
Recht, aber schon viel mehr
erlebt als ihr Kinder.

Deshalb solltet ihr das Respekt-
gehabe mal aufwerten und
überdenken.

Ich hoffe sehr, mit dir mein
Sohn, auf einem gesunden
Weg zurecht zu kommen.

Das wir uns endlich wie
zivilisierte Menschen verstehen
können und uns wieder
verstehen wie früher.

Mit oder ohne Mami, dass
ist ihre Entscheidung.

Ich habe Euch die Hand
ausgestreckt, habe mich
entschuldigt, mehr kann
und will ich nicht tun.

Alles andere liegt an ihr
und bei Euch.

Lute friße

Deine Mutter

Bei Schnauze geschrieten